



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2000

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Dezember 2001

Preis dieser Ausgabe:
2,60 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2001
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffliche Erläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2000 zur Erwerbsbeteiligung	9

Tabellen

1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2000 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
1.2 Bevölkerung im Mai 2000 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	17
1.3 Bevölkerung im Mai 2000 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (Mai)	18
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2000 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	20
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2000 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	22
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Mai 2000 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	23

2. Erwerbstätige

2.1 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht	24
2.2 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	26
2.3 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	29
2.4 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen . . .	32
2.5 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Altersgruppen	34
2.6 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	36

2.7	Erwerbstätige im Mai 2000 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen (Mai)	38
2.8	Erwerbstätige im Mai 2000 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen (Mai)	39
2.9	Erwerbstätige im Mai 2000 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufgruppen sowie Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht	40
2.10	Tätigkeitsfälle im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	43
3. Erwerbslose		
3.1	Erwerbslose im Mai 2000 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	44
3.2	Erwerbslose im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	44
	Veröffentlichungen	46

Vorbemerkungen

Im folgenden Band werden Ergebnisse des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, für das Jahr 2000 veröffentlicht. Gegliedert in die Teilgebiete Bevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbslose werden Daten über die Erwerbsstruktur, den zeitlichen Arbeitsaufwand und die Einkommenslage dargestellt.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Ei-

nen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 1996 gelten als Rechtsgrundlagen:

Das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. 01. 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 09. 03. 1998 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (Abl. der EG Nr. L 77 S. 1) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. 01. 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. 06. 1998 (BGBl. I S. 1300).

Verordnung über die zuständige Behörde für Bundesstatistiken vom 11. 02. 1980 (GV NW S. 99).

Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSGVO) vom 15. 03. 1988 (GV NW S. 160) stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen; vgl. § 4 DSGVO.

Das Erhebungsprogramm ist in drei Bereiche mit unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlätzen unterteilt:

Merkmalsbereich	Erhebungsjahr und Auswahlatz in %								
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.2 Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.3 Angaben zur Pflegeversicherung	1	1	1						
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.5 Allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.6 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und -suche, Nichterwerbspersonen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 Ergänzungsprogramm									
2.1 Berufliche und allgemeine Aus- und Fortbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.2 Ergänzende Angaben zur Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.3 Frühere Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.4 Situation ein Jahr vor der Erhebung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.5 Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung	0,5	0,5	0,5						
3 Zusatzprogramm									
3.1 Zusatzangaben zur beruflichen Ausbildung	1				1				1
3.2 Pendlereigenschaft, -merkmale	1				1				1
3.3 Zusatzfragen für Frauen im Alter von ... bis ...	1				1				1
3.4 Zusatzangaben für Ausländer/-innen	1				1				1
3.5 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit	1				1				1
3.6 Private und betriebliche Altersvorsorge		0,5				0,5			
3.7 Fragen zur Wohnsituation			1				1		
3.8 Angaben zur Kranken- und Pflegeversicherung				1				1	
3.9 Angaben zur Gesundheit, Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung				0,5				0,5	

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Als Berichtswoche wurde für 2000 der 8. bis 14. Mai festgelegt. Stichtag ist der jeweilige Mittwoch der Berichtswoche (10. Mai 2000).

Seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das erstmals auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreifen konnte; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnen und wirtschaften, aber auch eine allein wohnende Person. Auswahlinheit hingegen ist der sog. Auswahlbezirk, d. h. mehrere im Allgemeinen räumlich benachbarte Haushalte, die zu einer geschlossenen Einheit, einem (Auswahl-)Klumpen, zusammengefasst werden.

Gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl von Haushalten ist eine Klumpenstichprobe dann vorteilhaft, wenn zur Durchführung der Erhebung wie beim Mikrozensus Interviewer eingesetzt werden. Bei gleichem Stichprobenumfang wird in der Klumpenstichprobe der Erhebungsaufwand für den Interviewereinsatz deutlich verringert.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rd. 25 ab 1990 auf durchschnittlich 8 Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer "Gebäudedatei" aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig so genannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens 4 Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussage kräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten "Kompensationsverfahren" können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der "Anpassung" ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung betrifft wie bisher vier demographische Eckzahlen – nämlich jeweils die ausländische und die deutsche Bevölkerung gegliedert nach Männern und Frauen. Während die Anpassung nach bisherigem Verfahren für die Regierungsbezirke vorgenommen wurde, wird sie seit 1990 auf der niedrigeren regionalen Ebene der sog. "Anpassungsschichten" vorgenommen. Als Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichproben ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zu Grunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann auf Grund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der relative Standardfehler für hoch gerechnete Besetzungszahlen unter 10 000, d. h. für weniger als 100 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen.

Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 1990 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 1990 mit vorherigen Erhebungen sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Das mit dem Mikrozensus 1990 erstmals eingesetzte neue Auswahlverfahren gibt Veranlassung, auf hiermit verbundene Effekte hinzuweisen. Entgegen der sonst für aufeinander folgende Mikrozensusstichproben typischen Rotation von einem Viertel der Haushalte – bei drei Viertel kommt es entsprechend zur Wiederholungsbefragung – hat die Einsetzung eines neuen Auswahlplans bei der 90er-Erhebung zu einer vollständigen Auswechslung der Stichprobenhaushalte geführt. Dies hat erhöhte zu-fallsbedingte Abweichungen zur Folge.

Darüber hinaus ist aber auch auf mit der Auswahlgrundlage verbundene systematische Effekte zu verweisen. Es gibt Hinweise, dass die Auswahl 1990 mit der neuen Auswahlgrundlage aus der Volkszählung 1987 zu verbesserter Repräsentativität der Ergebnisse führt. Bei den Erhebungen zuvor, die noch auf Grund einer Auswahlbasis aus der Volkszählung 1970 gezogen wurden, stieß die Aktualisierung der Stichprobe mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Jahr 1970 auf wachsende Schwierigkeiten. Insbesondere die Ergänzung der Auswahl um zwischenzeitlich erstellte Neubauwohnungen konnte nach damaligem Verfahren kaum vollständig gelingen; es ist daher von einer tendenziellen Unterrepräsentation von Neubaugebieten in den Erhebungen der Jahre vor 1990 auszugehen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den Vorjahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: Familien mit Kindern insbesondere. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Abschließend noch ein technischer Hinweis:

Die Werte sind auf 1 000 gerundet, daher können die Auswertungstabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Begriffliche Erläuterungen

Abhängig Erwerbstätige: Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Beteiligung am Erwerbsleben: Die Bevölkerung ist in Erwerbstätige und Erwerbslose, die zusammen die Erwerbspersonen bilden sowie Nichterwerbspersonen zu unterteilen. Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb – sei es auch nur in kleinstem Umfang – nachgehen. Dabei ist es unabhängig davon, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Als Erwerbslose gelten Personen, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnen. Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Rentnerinnen und Rentner, Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet. In den Tabellen werden die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige ausgewiesen.

Bevölkerung: Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbslose: Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. z. nur vorübergehend – da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben – aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist bzw. Arbeitslosengeld oder -hilfe bezieht. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehegatten, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen: Hierzu zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldat(inn)en und mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Zu den Erwerbstätigen werden auch Personen gezählt, die in der Berichtswoche ihre Tätigkeit nicht ausüben, weil sie z. B. krank oder im (Erziehungs-)Urlaub sind.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat Mai abzügl. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Bei unregelmäßigen Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbstständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Erhoben werden das persönliche und das Haushaltsnettoeinkommen durch Zuordnung zu vorgegebenen Einkommensklassen.

Stellung im Beruf: Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- **Selbstständige:** Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.
- **Beamtinnen und Beamte:** Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der

Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

- **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.
- **Arbeiterinnen und Arbeiter:** Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt: Unterhaltsquelle, aus der die Mittel für den Lebensunterhalt überwiegend bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen (z. B. Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus Vermietung und Zinseinkünfte) bleiben die zweite und folgenden unberücksichtigt.

Wirtschaftsbereich: Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ'93) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Die Werte sind auf 1 000 gerundet, daher können die Auswertungstabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2000 zur Erwerbsbeteiligung

Im Vergleich zu der demografischen Entwicklung früherer Jahre waren im Berichtszeitraum 2000 gegenüber dem Vorjahr wieder stärkere Zuwächse zu verzeichnen. Dabei ergab sich für die Bevölkerung mit nun 17,99 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber 1999 eine Zunahme um rd. 14 700 (+0,08 %) Personen.

Die Zahl der Erwerbstätigen lag mit 7,61 Mill. um 43 000 (+0,6 %) höher als im Erhebungszeitraum 1999.

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	1999			2000		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	17 974	8 734	9 240	17 989	8 743	9 246
Erwerbspersonen	8 285	4 851	3 434	8 224	4 761	3 463
davon						
Erwerbstätige	7 562	4 424	3 138	7 605	4 396	3 209
Erwerbslose	723	427	296	618	364	254
Nichterwerbspersonen	9 689	3 883	5 806	9 765	3 982	5 783

Das im Mikrozensus verwandte Konzept erfasst mit den Erwerbspersonen die Nachfrageseite am Arbeitsmarkt; zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen mit Erwerbsbereitschaft – sowohl die Erwerbstätigen und Erwerbslosen als auch die Arbeitsuchenden. Im Hinblick auf einen sich langfristig abzeichnenden Bevölkerungsrückgang gerät auch die Entwicklung des Erwerbspotentials zunehmend ins Blickfeld – zumal auf lange Sicht eine Reduzierung der Zahl der Erwerbspersonen zu erwarten ist. Dies ist im Jahre 2000 erstmalig der Fall. Die Zahl der Erwerbspersonen sank um 61 000 auf rd. 8,22 Mill.

Nicht zum Erwerbspotential gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder und Jugendliche sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student/-innen, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 1999 (+76 000 bzw. +0,8 %) einen leichten Anstieg zu verzeichnen.

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 2000 gegenüber April 1999					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	+15	+9	+6	+0,1	+0,1	+0,1
Erwerbspersonen	-61	-90	+29	-0,7	-1,9	+0,8
davon						
Erwerbstätige	+43	-28	+71	+0,6	-0,6	+2,3
Erwerbslose	-105	-63	-42	-14,5	-14,7	-14,2
Nichterwerbspersonen	+76	+99	-23	+0,8	+2,6	-0,4

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,25 Mill. Frauen gegenüber den 8,74 Mill. Männern in der Überzahl; sie stellen 51,4 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotential fällt das Übergewicht zugunsten der Männer aus; von den 8,224 Mill. Erwerbspersonen sind 57,9 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2000 zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 37,5 gut jede dritte zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 54,4 mehr als jeder zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rd. 97 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rd. 72 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Ein Vergleich der Erhebungen von 1999 und 2000 zeigt bei den Männern mit 54,4 (2000) eine gegenüber 1999 (55,5) leicht gesunkene Erwerbsquote. Die 2000er-Erwerbsquote der Frauen ist mit 37,5 fast gleich geblieben.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der abhängigen Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme

bei verschiedenen soziodemographischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Mai 2000 bei 8,3. Sie lag bei den Frauen mit 7,9 niedriger als bei den Männern mit 8,6. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 25-Jährigen und bei den über 50-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 1999 und 2000 nach Geschlecht und Altersgruppen													
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbs- losenquote ²⁾		
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	
	1 000												
	männlich												
unter 15	1 427	1 446	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	6 081	6 023	4 806	4 713	4 311	4 218	426	364	79,0	78,3	9,9	8,6	
davon													
15 – 20	485	490	139	143	138	141	14	13	28,7	29,2	9,9	9,1	
20 – 25	480	477	368	366	361	358	39	33	76,7	76,7	10,8	9,2	
25 – 30	573	530	506	467	483	445	42	33	88,3	88,0	8,7	7,5	
30 – 35	764	727	732	695	669	638	51	42	95,8	95,5	7,6	6,6	
35 – 40	740	761	718	735	640	655	43	46	97,0	96,6	6,7	7,0	
40 – 45	650	668	621	640	548	564	44	42	95,6	95,8	8,0	7,4	
45 – 50	601	599	571	569	493	492	42	36	95,0	94,9	8,5	7,3	
50 – 55	512	526	457	473	397	410	42	41	89,3	89,8	10,5	10,1	
55 – 60	644	584	499	435	434	373	90	60	77,5	74,5	20,7	16,0	
60 – 65	633	661	195	191	148	143	21	18	30,9	28,9	13,9	12,5	
65 und mehr	1 225	1 275	45	48	19	17	/	/	3,7	3,7	/	/	
Zusammen	8 734	8 743	4 851	4 761	4 330	4 235	427	364	55,5	54,4	9,9	8,6	
	weiblich												
unter 15	1 384	1 376	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 969	5 947	3 410	3 439	3 198	3 219	296	254	57,1	57,8	9,3	7,9	
davon													
15 – 20	467	457	103	99	102	97	13	11	22,1	21,6	12,3	11,0	
20 – 25	474	464	311	301	308	297	27	24	65,5	64,9	8,7	8,0	
25 – 30	558	528	393	371	382	361	29	25	70,3	70,3	7,5	6,8	
30 – 35	720	705	504	501	479	474	40	34	70,0	71,1	8,4	7,2	
35 – 40	698	718	488	515	453	478	37	32	69,9	71,6	8,1	6,7	
40 – 45	647	661	470	489	432	449	39	30	72,8	73,9	9,1	6,6	
45 – 50	621	627	448	459	415	425	30	30	72,2	73,2	7,2	6,9	
50 – 55	506	531	318	341	289	314	31	28	62,8	64,3	10,7	8,9	
55 – 60	617	576	293	274	269	252	44	36	47,5	47,6	16,2	14,2	
60 – 65	661	679	82	89	68	72	(7)	(6)	12,4	13,1	(9,9)	(7,6)	
65 und mehr	1 887	1 923	24	24	15	14	/	–	1,3	1,2	/	–	
Zusammen	9 240	9 246	3 434	3 463	3 213	3 233	296	254	37,2	37,5	9,2	7,9	
	Insgesamt												
unter 15	2 812	2 821	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	12 050	11 970	8 216	8 152	7 509	7 437	722	618	68,2	68,1	9,6	8,3	
davon													
15 – 20	952	947	243	242	240	238	26	24	25,5	25,6	11,0	9,9	
20 – 25	954	941	679	667	669	655	66	57	71,1	70,9	9,8	8,7	
25 – 30	1 131	1 059	898	838	865	806	71	58	79,4	79,2	8,2	7,2	
30 – 35	1 484	1 432	1 236	1 196	1 149	1 111	91	76	83,3	83,5	7,9	6,9	
35 – 40	1 438	1 479	1 205	1 250	1 093	1 134	80	78	83,8	84,5	7,3	6,9	
40 – 45	1 296	1 329	1 092	1 129	980	1 012	83	72	84,2	84,9	8,5	7,1	
45 – 50	1 222	1 226	1 019	1 028	908	917	72	65	83,4	83,8	7,9	7,1	
50 – 55	1 018	1 057	775	814	686	724	72	69	76,1	77,0	10,6	9,6	
55 – 60	1 261	1 160	792	709	703	625	133	96	62,8	61,1	19,0	15,3	
60 – 65	1 294	1 340	278	280	216	216	27	23	21,5	20,9	12,6	10,9	
65 und mehr	3 112	3 198	69	71	34	31	/	/	2,2	2,2	/	/	
Insgesamt	17 974	17 989	8 285	8 223	7 543	7 468	723	618	46,1	45,7	9,6	8,3	

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Erwerbstätige im April 1999 und Mai 2000 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 19. – 25. April 1999 bzw. 08. – 14. Mai 2000 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	1999	2000	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2000 gegenüber 1999	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1000			1999		
				%		
Selbstständige	703	700	-0,5	12,4	9,3	78,3
Mithelfende Familienangehörige	39	55	+42,6	55,8	15,6	28,8
Abhängig Erwerbstätige	6 820	6 850	+0,4	19,6	47,2	33,2
Insgesamt	7 562	7 605	+0,6	19,2	43,5	37,4
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2000			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2000 gegenüber 1999		
	%			%-Punkte		
Selbstständige	13,2	9,8	77,0	+0,8	+0,5	-1,3
Mithelfende Familienangehörige	53,6	15,1	31,5	-2,3	-0,5	+2,7
Abhängig Erwerbstätige	20,7	45,2	34,1	+1,0	-2,0	+0,9
Insgesamt	20,2	41,7	38,0	+1,1	-1,8	+0,7

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in einer Berichtswoche erfragt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die "normale" Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2000 (Berichtswoche vom 08. bis 14. Mai) wird von gut einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (34,1 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; etwas weniger als die Hälfte der Erwerbstätigen (45,2 %) hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwa jeder fünfte (20,7 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass sich bei den Vollzeitbeschäftigten der Trend zu längeren Arbeitszeiten wieder fortgesetzt hat; die Nennungen einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr sind 2000 mit 38,0 % gegenüber 1999

(seinerzeit: 37,4 % aller Erwerbstätigen) um 0,6 Prozentpunkte gestiegen. Eine Abnahme von 43,5 % auf 41,7 % ist für die Tätigkeiten mit einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden zu verzeichnen. Bei den Arbeitszeiten von 20 Stunden oder weniger ist verglichen mit dem 99er-Ergebnis ein Anstieg um 1,1 Prozentpunkte zu verzeichnen.

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; ca. 77 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für einen festgelegten Referenzmonat (Mai 2000) angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 1 400 DM; bei jedem sechzehnten beträgt es weniger als 600 DM. Bei 15,8 % liegt das Nettoeinkom-

men zwischen 1 400 DM und 2 200 DM. Nach eigenen Angaben liegen 25,0 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 2 200 und 3 000 DM, und 38,2 % bei 3 000 und mehr DM.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 70,5 % bzw. 82,0 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 2 500 und mehr DM, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 50,3 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 44,5 % be-

trägt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während zwei Drittel der erwerbstätigen Männer (70,0 %) ein Einkommen von 2 500 und mehr DM erzielten, liegen die Einkommen nur bei gut jeder vierten Frau (27,5 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede bei den Erwerbstätigeneinkommen zwischen Männern und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit bei Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige^{*)} im Mai 2000 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen (Mai)											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen im Mai von ... bis unter ... DM								
			unter 600	600 – 1 000	1 000 – 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200	2 200 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 und mehr
	1 000	%	% von Sp. 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	529	7,8	4,1	3,7	4,4	4,7	6,2	6,3	8,4	17,1	45,0
Beamtinnen und Beamte	479	7,0	2,6	(1,8)	(1,3)	3,5	3,7	4,9	9,2	21,9	50,9
Angestellte ¹⁾	3 461	50,9	5,1	9,1	7,7	6,7	10,0	11,0	13,1	17,4	19,8
Arbeiter/-innen ²⁾	2 335	34,3	8,6	10,2	6,2	6,6	10,6	13,5	17,3	21,6	5,6
Insgesamt	6 804	100	6,1	8,6	6,5	6,3	9,5	11,1	13,9	19,1	19,1
männlich											
Selbstständige	380	9,6	(1,4)	(1,9)	3,1	3,4	4,6	5,6	7,7	18,6	53,7
Beamtinnen und Beamte	313	7,9	(2,6)	(2,5)	/	(1,9)	(2,7)	3,5	7,5	20,0	58,4
Angestellte ¹⁾	1 582	40,1	1,3	4,6	3,0	2,9	5,2	7,9	12,6	25,3	37,2
Arbeiter/-innen ²⁾	1 667	42,3	2,6	5,1	2,9	4,0	9,7	15,7	22,8	29,7	7,5
Zusammen	3 942	100	2,0	4,4	2,8	3,3	6,8	10,6	16,0	26,1	27,9
weiblich											
Selbstständige	149	5,2	10,9	8,4	7,8	8,1	10,3	8,1	10,3	13,3	22,9
Beamtinnen und Beamte	167	5,8	/	/	/	6,6	(5,7)	7,6	12,4	25,5	36,9
Angestellte ¹⁾	1 879	65,7	8,3	12,9	11,7	9,8	14,1	13,6	13,5	10,8	5,2
Arbeiter/-innen ²⁾	668	23,3	23,5	22,9	14,4	12,9	13,0	7,8	3,5	(1,4)	/
Zusammen	2 862	100	11,7	14,3	11,6	10,3	13,1	11,6	11,0	9,6	6,9

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Tabellenteil

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2000 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	454	445	898	454	445	898	-	-	-	-	-	-
5 – 10	484	458	942	484	458	942	-	-	-	-	-	-
10 – 15	508	473	981	508	473	981	-	-	-	-	-	-
15 – 20	490	457	947	488	447	935	/ (9)	11	/	/	/	
20 – 25	477	464	941	431	359	789	46	102	148	/	/	/
25 – 30	530	528	1 059	349	255	604	173	257	431	(8)	16	24
30 – 35	727	705	1 432	296	188	484	406	474	880	25	43	68
35 – 40	761	718	1 479	197	117	315	518	534	1 052	46	67	113
40 – 45	668	661	1 329	123	72	194	490	512	1 002	56	78	133
45 – 50	599	627	1 226	76	49	125	463	485	948	60	94	154
50 – 55	526	531	1 057	48	31	79	432	416	848	46	84	130
55 – 60	584	576	1 160	48	26	75	481	445	926	55	105	160
60 – 65	661	679	1 340	44	31	75	548	499	1 047	69	149	218
65 – 70	468	513	981	23	25	48	393	322	715	51	167	218
70 – 75	392	493	884	13	36	49	324	237	561	54	220	274
75 und mehr	416	917	1 332	14	71	85	291	196	487	111	650	760
Insgesamt	8 743	9 246	17 989	3 595	3 083	6 678	4 566	4 489	9 055	582	1 673	2 255
darunter 15 – 65	6 023	5 947	11 970	2 099	1 576	3 675	3 558	3 734	7 292	366	637	1 003
Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	143	99	242	141	96	237	/	/	/	/	/	/
20 – 25	366	301	667	324	249	573	41	50	91	/	/	/
25 – 30	467	371	838	296	215	510	164	145	309	(7)	12	19
30 – 35	695	501	1 196	275	172	448	395	295	690	24	33	58
35 – 40	735	515	1 250	186	107	294	504	351	855	45	57	101
40 – 45	640	489	1 129	112	65	178	476	357	833	52	66	118
45 – 50	569	459	1 028	69	45	114	444	335	779	56	79	135
50 – 55	473	341	814	40	26	67	392	251	643	40	64	104
55 – 60	435	274	709	33	18	51	363	191	554	40	65	105
60 – 65	191	89	280	12 (6)	19	162	58	220	17	24	41	
65 – 70	31	13	44	/	/	/	26 (6)	32	/	(6)	(9)	
70 und mehr	16	11	27	/	/	/	13	/	17	/	(6)	(8)
Insgesamt	4 761	3 463	8 224	1 492	1 003	2 495	2 982	2 046	5 027	286	414	701
darunter 15 – 65	4 713	3 439	8 152	1 490	1 001	2 491	2 942	2 036	4 978	281	402	683
Erwerbsquoten¹⁾												
15 – 20	29,2	21,6	25,6	29,0	21,4	25,4	/	/	/	/	/	/
20 – 25	76,7	64,9	70,9	75,2	69,5	72,6	90,7	48,8	61,7	/	/	/
25 – 30	88,0	70,3	79,2	84,7	84,1	84,5	94,6	56,3	71,7	(90,5)	74,6	79,9
30 – 35	95,5	71,1	83,5	93,0	91,6	92,5	97,3	62,3	78,5	96,5	78,3	85,1
35 – 40	96,6	71,6	84,5	94,5	91,5	93,4	97,4	65,7	81,3	97,1	84,4	89,6
40 – 45	95,8	73,9	84,9	91,7	91,4	91,6	97,1	69,8	83,2	93,4	85,3	88,7
45 – 50	95,0	73,2	83,8	91,0	91,9	91,3	95,9	69,1	82,2	92,7	84,3	87,6
50 – 55	89,8	64,3	77,0	83,7	85,6	84,4	90,8	60,2	75,8	87,4	76,5	80,3
55 – 60	74,5	47,6	61,1	67,6	68,4	67,9	75,4	43,0	59,9	72,6	61,7	65,4
60 – 65	28,9	13,1	20,9	28,1 (20,7)	25,0	29,6	11,6	21,0	23,9	16,4	18,8	
65 – 70	6,7	2,5	4,5	/	/	/	6,7 (1,7)	4,5	/	(3,8)	(4,3)	
70 und mehr	2,0	0,7	1,2	/	/	/	2,1	/	1,6	/	(0,7)	(0,8)
Insgesamt	54,5	37,5	45,7	41,5	32,5	37,4	65,3	45,6	55,5	49,2	24,8	31,1
darunter 15 – 65	78,3	57,8	68,1	71,0	63,5	67,8	82,7	54,5	68,3	76,9	63,1	68,1

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Mai 2000 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld			Familienangehörige		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 396	3 209	7 605	4 228	2 691	6 919	77	79	156	91	440	531
davon												
unter 20	130	88	218	87	53	139	/	/	/	43	34	77
20 – 40	2 108	1 574	3 681	2 043	1 352	3 395	20	26	46	45	196	241
40 – 60	1 938	1 440	3 378	1 915	1 224	3 139	20	24	45	/	192	195
60 – 65	173	83	257	157	53	211	16	15	30	/	15	15
65 und mehr	47	24	71	26	(9)	35	21	12	33	/	/	/
Nichterwerbstätige	4 347	6 037	10 384	x	x	x	2 390	2 432	4 822	1 957	3 605	5 562
davon												
unter 20	1 805	1 745	3 549	x	x	x	86	84	169	1 719	1 661	3 380
20 – 40	387	842	1 229	x	x	x	193	172	365	194	670	864
40 – 60	439	955	1 395	x	x	x	405	259	664	34	697	731
60 – 65	488	596	1 083	x	x	x	482	329	811	(6)	267	273
65 und mehr	1 228	1 899	3 127	x	x	x	1 224	1 589	2 813	/	311	314
Insgesamt	8 743	9 246	17 989	4 228	2 691	6 919	2 467	2 511	4 977	2 048	4 045	6 093
davon												
unter 20	1 935	1 833	3 768	87	53	139	87	85	172	1 762	1 695	3 457
20 – 40	2 495	2 416	4 911	2 043	1 352	3 395	213	198	411	239	866	1 105
40 – 60	2 377	2 395	4 772	1 915	1 224	3 139	425	283	708	36	889	925
60 – 65	661	679	1 340	157	53	211	497	344	841	(6)	282	288
65 und mehr	1 275	1 923	3 198	26	(9)	35	1 245	1 601	2 845	/	313	317
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	96,2	83,8	91,0	1,7	2,5	2,0	2,1	13,7	7,0
davon												
unter 20	100	100	100	66,4	59,8	63,8	/	/	/	32,8	38,6	35,2
20 – 40	100	100	100	96,9	85,9	92,2	0,9	1,7	1,2	2,2	12,4	6,5
40 – 60	100	100	100	98,8	85,0	92,9	1,0	1,7	1,3	/	13,3	5,8
60 – 65	100	100	100	90,9	64,1	82,2	9,0	17,7	11,8	/	18,2	6,0
65 und mehr	100	100	100	55,4	(36,7)	49,2	43,9	51,2	46,3	/	/	/
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	55,0	40,3	46,4	45,0	59,7	53,6
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	4,8	4,8	4,8	95,2	95,2	95,2
20 – 40	100	100	100	x	x	x	50,0	20,4	29,7	50,0	79,6	70,3
40 – 60	100	100	100	x	x	x	92,3	27,1	47,6	7,7	72,9	52,4
60 – 65	100	100	100	x	x	x	98,8	55,2	74,8	(1,2)	44,8	25,2
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,7	83,7	89,9	/	16,3	10,1
Insgesamt	100	100	100	48,4	29,1	38,5	28,2	27,2	27,7	23,4	43,7	33,9
davon												
unter 20	100	100	100	4,5	2,9	3,7	4,5	4,6	4,6	91,0	92,5	91,7
20 – 40	100	100	100	81,9	56,0	69,1	8,5	8,2	8,4	9,6	35,8	22,5
40 – 60	100	100	100	80,6	51,1	65,8	17,9	11,8	14,8	1,5	37,1	19,4
60 – 65	100	100	100	23,8	7,9	15,7	75,2	50,6	62,8	(1,0)	41,5	21,5
65 und mehr	100	100	100	2,1	(0,5)	1,1	97,6	83,3	89,0	/	16,3	9,9

1.3 Bevölkerung im Mai 2000 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 600	600 1 000	1 000 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	
1	Erwerbstätige	a	4 396	80	175	109	132	270
		b	3 209	342	417	335	296	378
		c	7 605	422	592	444	428	648
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	337	(8)	(8)	/	(6)	(8)
		b	182	/	/	/	11	(9)
		c	520	12	(9)	(6)	17	18
3	Angestellte ²⁾	a	1 736	21	72	47	46	82
		b	2 072	156	243	219	185	264
		c	3 808	177	316	266	230	346
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 798	44	85	48	67	161
		b	725	157	153	96	86	87
		c	2 523	201	238	144	153	248
	davon							
5	unter 20	a	130	31	64	12	/	/
		b	88	27	37	10	/	/
		c	218	58	101	22	(8)	(6)
6	20 – 40	a	2 108	41	96	77	89	177
		b	1 574	177	196	152	153	216
		c	3 681	217	292	229	241	393
7	40 – 60	a	1 938	(7)	12	16	34	76
		b	1 440	124	173	163	129	147
		c	3 378	132	185	179	163	223
8	60 und mehr	a	220	/	/	/	/	13
		b	107	14	11	(9)	11	13
		c	327	15	13	13	16	26
9	Nichterwerbstätige	a	4 347	198	134	207	218	304
		b	6 037	578	353	417	370	300
		c	10 384	775	486	624	588	604
10	Bevölkerung	a	8 743	277	308	316	350	574
		b	9 246	920	769	751	666	677
		c	17 989	1 198	1 078	1 068	1 017	1 251
	davon							
11	unter 20	a	1 935	151	75	16	/	(5)
		b	1 833	135	50	14	/	/
		c	3 768	286	125	30	(9)	(8)
12	20 – 40	a	2 495	85	158	138	120	194
		b	2 416	271	270	207	180	231
		c	4 911	356	428	345	300	426
13	40 – 60	a	2 377	25	43	87	92	130
		b	2 395	189	239	229	171	171
		c	4 772	214	282	316	263	301
14	60 und mehr	a	1 936	16	32	76	134	245
		b	2 602	326	211	301	311	272
		c	4 538	342	243	377	445	517

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in kaufmännischen Berufen

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (Mai)

Davon								Lfd. Nr.
im Mai von ... bis unter ... DM						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
2 200 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 3 500	3 500 – 4 500	4 500 – 5 500	5 500 und mehr			
420	633	614	695	343	479	444	x	1
333	315	185	157	70	62	309	x	
753	948	799	852	413	541	754	x	
11	24	30	67	62	86	25	x	2
13	21	21	43	26	14	15	x	
24	44	52	110	87	100	40	x	
125	199	219	331	189	250	154	x	3
256	254	145	95	33	28	191	x	
382	454	364	426	222	278	345	x	
262	381	329	236	41	15	130	x	4
52	23	(7)	/	/	/	57	x	
314	404	335	241	42	16	187	x	
/	/	/	/	–	/	11	x	5
/	/	/	–	–	–	(7)	x	
/	/	/	/	–	/	18	x	
255	345	296	314	117	113	187	x	6
186	159	84	67	22	20	137	x	
442	504	380	381	139	133	323	x	
149	258	294	353	205	318	214	x	7
138	149	95	84	45	38	150	x	
287	406	389	437	250	355	364	x	
15	29	23	27	21	48	32	x	8
(8)	(7)	/	(6)	/	/	16	x	
23	36	28	33	23	52	48	x	
307	333	202	172	76	77	358	1 760	9
173	136	78	70	26	20	495	3 022	
480	468	280	242	102	97	853	4 782	
727	966	816	867	419	556	802	1 763	10
506	451	263	227	96	82	804	3 032	
1 234	1 417	1 079	1 093	515	638	1 606	4 796	
/	/	/	/	–	/	51	1 629	11
/	/	/	–	–	/	45	1 580	
/	/	/	/	–	/	95	3 209	
265	352	300	316	117	113	223	113	12
193	164	86	69	22	20	183	518	
458	516	386	384	140	133	407	632	
187	299	319	374	214	324	265	17	13
152	159	102	90	48	40	210	595	
338	459	422	464	261	365	474	613	
274	314	196	176	88	118	264	/	14
161	126	73	68	26	21	366	339	
435	440	269	244	114	139	630	342	

nischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ausländische Bevölkerung						
1	EG-Staaten	271	228	499	107	80
2	darunter Griechenland	64	53	117	27	20
3	Italien	83	58	141	37	26
4	Niederlande	30	29	59	(9)	(8)
5	Portugal	23	20	43	(9)	(7)
6	Spanien	20	20	40	(9)	(6)
7	Nicht EG-Staaten	812	728	1 540	375	293
8	darunter ehem. Jugoslawien	102	94	196	44	38
9	Türkei	460	385	845	215	164
10	Insgesamt	1 083	955	2 038	482	373
ausländische Erwerbspersonen						
11	EG-Staaten	184	108	292	55	29
12	darunter Griechenland	40	26	66	11	(6)
13	Italien	57	23	80	18	(7)
14	Niederlande	21	13	33	(6)	/
15	Portugal	17	(10)	26	/	/
16	Spanien	13	(9)	22	/	/
17	Nicht EG-Staaten	434	205	639	101	48
18	darunter ehem. Jugoslawien	60	39	99	15	(9)
19	Türkei	237	87	324	52	23
20	Insgesamt	618	313	931	156	77
Erwerbs						
21	EG-Staaten	67,9	47,4	58,6	51,7	36,8
22	darunter Griechenland	62,9	49,4	56,7	42,8	(29,8)
23	Italien	68,9	39,6	56,9	49,9	(27,3)
24	Niederlande	69,1	43,9	56,8	(69,2)	/
25	Portugal	73,4	(48,0)	61,6	/	/
26	Spanien	63,2	(47,4)	55,4	/	/
27	Nicht EG-Staaten	53,4	28,2	41,5	27,0	16,3
28	darunter ehem. Jugoslawien	58,8	41,0	50,3	33,6	(23,5)
29	Türkei	51,6	22,6	38,3	24,3	13,9
30	Insgesamt	57,0	32,8	45,7	32,4	20,7

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechendem Familienstandes und

2000 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
187	149	128	277	15	20	35	1
46	35	29	64	/	/	(7)	2
63	44	29	73	/	/	(6)	3
17	19	17	36	/	/	(6)	4
16	13	12	25	/	/	/	5
15	11	12	22	/	/	/	6
668	417	397	813	20	38	58	7
82	55	49	103	/	(7)	11	8
378	239	208	447	(6)	13	19	9
855	566	524	1 090	35	58	93	10
in 1 000							
85	118	68	186	11	11	22	11
17	27	18	45	/	/	/	12
25	37	14	51	/	/	/	13
(10)	13	(8)	21	/	/	/	14
(7)	11	(7)	18	/	/	/	15
(7)	(8)	(5)	13	/	/	/	16
149	320	140	460	13	17	30	17
24	43	25	69	/	/	(6)	18
75	180	59	239	/	(5)	(10)	19
233	438	208	646	24	28	52	20
quoten¹⁾							
45,3	79,1	52,9	67,0	73,0	54,4	62,3	21
37,2	77,9	60,8	70,0	/	/	/	22
40,6	84,3	47,5	69,5	/	/	/	23
(57,0)	69,6	(48,5)	59,7	/	/	/	24
(41,7)	90,3	(57,5)	74,2	/	/	/	25
(48,3)	(74,2)	(44,2)	58,6	/	/	/	26
22,3	76,8	35,4	56,6	62,0	45,2	51,1	27
28,9	79,5	52,0	66,5	/	/	(56,7)	28
19,8	75,6	28,3	53,6	/	(39,1)	(49,4)	29
27,3	77,4	39,6	59,2	66,6	48,4	55,3	30

Geschlechts

**1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2000
nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht**

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 540	2 722	5 262	1 010	883	1 893	1 341	1 306	2 647	189	533	722
	b	1 751	1 752	3 503	590	456	1 046	1 043	1 088	2 131	119	207	326
Köln	a	2 080	2 180	4 260	867	732	1 599	1 082	1 059	2 141	131	389	520
	b	1 447	1 425	2 872	517	384	901	847	886	1 732	83	155	239
Münster	a	1 270	1 337	2 607	529	461	990	660	659	1 319	82	216	298
	b	874	857	1 731	305	231	536	518	549	1 067	51	78	129
Detmold	a	993	1 053	2 047	425	373	799	507	503	1 010	61	177	238
	b	675	657	1 332	246	183	429	391	413	804	38	61	99
Arnsberg	a	1 859	1 954	3 813	764	634	1 398	976	962	1 938	119	358	477
	b	1 275	1 255	2 531	441	321	762	760	799	1 558	75	136	210
Nordrhein- Westfalen	a	8 743	9 246	17 989	3 595	3 083	6 678	4 566	4 489	9 055	582	1 673	2 255
	b	6 023	5 947	11 970	2 099	1 576	3 675	3 558	3 734	7 292	366	637	1 003
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 385	1 013	2 398	423	294	717	867	585	1 452	95	134	230
	b	1 369	1 007	2 376	422	294	716	854	582	1 436	93	131	224
Köln	a	1 148	841	1 988	368	250	618	716	487	1 203	64	104	168
	b	1 135	834	1 970	367	249	616	706	485	1 191	62	100	163
Münster	a	681	487	1 168	216	147	363	425	290	715	40	50	90
	b	677	484	1 161	216	147	363	421	288	710	40	48	88
Detmold	a	547	410	957	177	118	296	339	251	589	31	41	72
	b	542	407	949	177	118	295	335	249	584	30	40	70
Arnsberg	a	1 000	711	1 712	308	193	502	636	433	1 069	56	85	141
	b	990	707	1 697	308	193	501	627	431	1 058	56	82	138
Nordrhein- Westfalen	a	4 761	3 463	8 224	1 492	1 003	2 495	2 982	2 046	5 027	286	414	701
	b	4 713	3 439	8 152	1 490	1 001	2 491	2 942	2 036	4 978	281	402	683
Erwerbsquoten¹⁾													
Düsseldorf	a	54,5	37,2	45,6	41,9	33,3	37,9	64,7	44,8	54,8	50,3	25,2	31,8
	b	78,2	57,5	67,8	71,5	64,4	68,4	81,9	53,5	67,4	78,6	63,2	68,8
Köln	a	55,2	38,6	46,7	42,4	34,2	38,6	66,1	46,0	56,2	49,2	26,6	32,3
	b	78,5	58,5	68,6	71,0	64,9	68,4	83,4	54,7	68,7	74,9	64,6	68,2
Münster	a	53,6	36,5	44,8	40,9	31,9	36,7	64,4	44,0	54,2	48,5	23,2	30,1
	b	77,4	56,4	67,0	70,7	63,8	67,7	81,4	52,5	66,5	77,6	62,0	68,2
Detmold	a	55,0	39,0	46,8	41,7	31,7	37,0	66,8	49,9	58,3	50,5	23,3	30,3
	b	80,3	62,0	71,3	72,0	64,5	68,8	85,6	60,4	72,7	79,6	65,6	71,0
Arnsberg	a	53,8	36,4	44,9	40,4	30,5	35,9	65,1	45,0	55,1	47,2	23,8	29,7
	b	77,6	56,3	67,0	69,7	60,0	65,6	82,5	54,0	67,9	74,4	60,9	65,7
Nordrhein- Westfalen	a	54,5	37,5	45,7	41,5	32,5	37,4	65,3	45,6	55,5	49,2	24,8	31,1
	b	78,3	57,8	68,1	71,0	63,5	67,8	82,7	54,5	68,3	76,9	63,1	68,1

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Mai 2000 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Höchster allgemein bildender Schulabschluss Letzter beruflicher Ausbildungsabschluss ¹⁾	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	7 237	3 475	3 761	3 091	1 923	1 168
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	2 724	1 183	1 541	1 893	943	949
Fachhochschulreife	730	423	306	563	346	217
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 210	1 184	1 026	1 557	882	676
Ohne Angabe ²⁾	1 132	480	652	321	192	129
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig	3 957	1 997	1 960	181	110	71
Insgesamt	17 989	8 743	9 246	7 605	4 396	3 209
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	214	90	124	101	54	48
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufs- fachschulabschluss	6 775	3 346	3 429	3 938	2 159	1 779
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	811	578	233	583	423	159
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieur- schulabschluss)	534	366	167	409	284	125
Hochschulabschluss	790	463	327	618	373	245
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	4 346	1 704	2 642	1 359	753	607
Ohne Angabe ²⁾	1 696	750	946	597	350	247
Insgesamt	15 167	7 297	7 870	7 605	4 396	3 209

1) Ausbildungsabschluss von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren – 2) Die hohe Zahl der „ohne Angabe“-Fälle resultiert aus der Tatsache, dass ab 1996 die Merkmale „höchster allgemein bildender Schulabschluss“ und „letzter beruflicher Ausbildungsabschluss“ nicht mehr der Auskunftspflicht für Personen ab 51 Jahre unterliegen.

2.1 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92	35	127	38	/	42
2	Produzierendes Gewerbe	2 006	539	2 545	132	15	147
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 491	459	1 950	65	11	76
4	Energie- Wasserversorgung	56	11	67	/	-	/
5	Baugewerbe	459	70	529	67	/	70
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	914	837	1 751	150	63	214
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	638	733	1 372	126	58	185
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	276	104	380	24	(5)	29
9	Sonstige Dienstleistungen	1 384	1 797	3 181	193	104	297
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	138	137	275	20	/	24
11	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	310	279	589	77	25	102
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	366	251	618	-	-	-
13	öffentliche und private Dienstleistungen	570	1 129	1 699	96	74	170
14	Insgesamt	4 396	3 209	7 605	513	187	700
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	1,1	1,7	7,4	/	6,0
16	Produzierendes Gewerbe	45,6	16,8	33,5	25,7	8,0	21,0
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	33,9	14,3	25,6	12,6	6,0	10,9
18	Energie- Wasserversorgung	1,3	0,3	0,9	/	-	/
19	Baugewerbe	10,4	2,2	7,0	13,0	/	10,1
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	20,8	26,1	23,0	29,3	34,0	30,6
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	14,5	22,9	18,0	24,6	31,3	26,4
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,3	3,2	5,0	4,7	(2,7)	4,2
23	Sonstige Dienstleistungen	31,5	56,0	41,8	37,6	55,5	42,4
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,1	4,3	3,6	3,9	/	3,5
25	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	7,0	8,7	7,7	15,0	13,5	14,6
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	8,3	7,8	8,1	-	-	-
27	öffentliche und private Dienstleistungen	13,0	35,2	22,3	18,8	39,7	24,3
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	41,1	/	33,3
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	6,6	2,8	5,8
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,4	2,4	3,9
32	Energie- Wasserversorgung	100	100	100	/	-	/
33	Baugewerbe	100	100	100	14,5	/	13,3
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	16,5	7,6	12,2
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	19,8	8,0	13,5
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	8,7	(4,9)	7,7
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	14,0	5,8	9,3
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	14,4	/	8,8
39	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	100	100	100	24,9	9,0	17,4
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	-	-	-
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	16,9	6,6	10,0
42	Insgesamt	100	100	100	11,7	5,8	9,2

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamten und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			
männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
/	(9)	12	/	/	/	(9)	(9)	18	41	12	54	1
/	(8)	(10)	/	/	/	644	310	955	1 225	206	1 431	2
/	/	(6)	/	/	/	515	255	770	907	188	1 096	3
-	-	-	/	-	/	33	(10)	43	22	/	23	4
/	/	/	/	/	/	96	46	142	296	16	312	5
/	17	22	43	13	56	391	554	945	325	190	515	6
/	16	21	/	/	/	303	492	795	204	167	370	7
/	/	/	42	13	55	88	62	150	121	23	145	8
/	(8)	11	291	169	460	692	1 199	1 891	206	318	524	9
/	/	/	/	/	/	114	126	240	/	/	(7)	10
/	/	/	/	/	/	166	177	343	64	73	137	11
-	-	-	206	65	272	117	167	284	43	19	62	12
/	(5)	(7)	79	100	180	295	729	1 024	98	221	318	13
12	43	55	337	182	520	1 736	2 072	3 808	1 798	725	2 523	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	(21,7)	22,7	/	/	/	(0,5)	(0,4)	0,5	2,3	1,7	2,1	15
/	(18,5)	(17,4)	/	/	/	37,1	15,0	25,1	68,2	28,4	56,7	16
/	/	(10,2)	/	/	/	29,7	12,3	20,2	50,5	26,0	43,4	17
-	-	-	/	-	/	1,9	(0,5)	1,1	1,2	/	0,9	18
/	/	/	/	/	/	5,5	2,2	3,7	16,4	2,2	12,4	19
/	40,4	40,2	12,8	7,0	10,7	22,5	26,7	24,8	18,1	26,2	20,4	20
/	37,7	37,5	/	/	/	17,5	23,7	20,9	11,3	23,0	14,7	21
/	/	/	12,6	6,9	10,6	5,0	3,0	3,9	6,8	3,2	5,7	22
/	(19,4)	19,7	86,3	92,6	88,5	39,8	57,9	49,6	11,5	43,8	20,8	23
/	/	/	/	/	/	6,6	6,1	6,3	/	/	(0,3)	24
/	/	/	/	/	/	9,5	8,5	9,0	3,5	10,1	5,4	25
-	-	-	61,2	35,8	52,3	6,8	8,1	7,5	2,4	2,7	2,5	26
/	(12,4)	(12,7)	23,5	55,0	34,6	17,0	35,2	26,9	5,4	30,4	12,6	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	(26,7)	9,8	/	/	/	(9,9)	(25,3)	14,1	45,0	34,9	42,2	29
/	(1,5)	(0,4)	/	/	/	32,1	57,5	37,5	61,1	38,1	56,2	30
/	/	(0,3)	/	/	/	34,6	55,5	39,5	60,9	41,0	56,2	31
-	-	-	/	-	/	59,5	(90,7)	64,6	39,4	/	34,6	32
/	/	/	/	/	/	20,9	65,8	26,8	64,4	23,3	59,0	33
/	2,1	1,3	4,7	1,5	3,2	42,7	66,2	53,9	35,6	22,6	29,4	34
/	2,2	1,5	/	/	/	47,5	67,1	58,0	31,9	22,7	27,0	35
/	/	/	15,4	12,1	14,5	31,8	59,7	39,4	44,0	22,2	38,0	36
/	(0,5)	0,3	21,0	9,4	14,5	50,0	66,7	59,4	14,9	17,7	16,5	37
/	/	/	/	/	/	82,4	91,7	87,0	/	/	(2,4)	38
/	/	/	/	/	/	53,5	63,4	58,2	20,6	26,2	23,2	39
-	-	-	56,3	26,0	44,0	32,0	66,4	46,0	11,7	7,6	10,0	40
/	(0,5)	(0,4)	13,9	8,9	10,6	51,7	64,6	60,3	17,2	19,5	18,7	41
0,3	1,3	0,7	7,7	5,7	6,8	39,5	64,6	50,1	40,9	22,6	33,2	42

2.2 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	92	/	/	/	24	22	38	4,458	48,5
darunter									
Selbstständige	38	/	/	/	/	/	32	2,363	62,5
Beamte	/	–	–	–	/	–	/	0,025	42,2
Angestellte ²⁾	(9)	/	–	/	/	/	/	0,377	41,5
Arbeiter ³⁾	41	/	/	/	18	17	/	1,601	38,7
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 006	19	(9)	20	1 087	684	187	79,869	39,8
darunter									
Selbstständige	132	/	/	/	(9)	33	83	6,861	52,0
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	0,107	40,1
Angestellte ²⁾	644	/	/	(7)	338	218	73	25,863	40,1
Arbeiter ³⁾	1 225	13	/	(8)	737	433	30	46,988	38,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	914	35	12	24	344	284	217	39,111	42,8
darunter									
Selbstständige	150	/	/	/	(7)	28	109	8,591	57,1
Beamte	43	–	/	/	37	/	/	1,686	39,1
Angestellte ²⁾	391	10	/	12	161	141	63	15,979	40,9
Arbeiter ³⁾	325	21	(7)	(8)	138	109	42	12,683	39,0
Sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 384	46	23	62	697	334	222	55,855	40,3
darunter									
Selbstständige	193	(8)	/	14	(9)	46	112	9,544	49,4
Beamte	291	/	/	(9)	190	63	27	11,766	40,4
Angestellte ²⁾	692	20	14	30	381	174	72	27,062	39,1
Arbeiter ³⁾	206	16	/	(9)	116	50	(10)	7,431	36,1
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 396	104	45	108	2 151	1 324	664	179,292	40,8
darunter									
Selbstständige	513	13	(6)	21	26	110	337	27,359	53,3
Beamte	337	/	/	(9)	230	68	29	13,584	40,3
Angestellte ²⁾	1 736	35	21	49	886	535	210	69,281	39,9
Arbeiter ³⁾	1 798	51	16	27	1 009	609	85	68,704	38,2

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen 3) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

Noch: **2.2 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	35	(5)	/	(8)	(6)	(6)	(8)	1,260	36,0
darunter									
Selbstständige	/	/	–	/	/	/	/	0,221	49,5
Beamtinnen	/	–	–	–	/	–	–	0,004	38,0
Angestellte ²⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	0,287	32,5
Arbeiterinnen ³⁾	12	/	/	/	/	/	/	0,413	33,8
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	539	64	25	100	231	104	15	17,078	31,7
darunter									
Selbstständige	15	/	/	/	/	/	/	0,549	36,6
Beamtinnen	/	–	–	/	/	–	–	0,020	34,6
Angestellte ²⁾	310	23	14	67	136	61	(10)	10,118	32,6
Arbeiterinnen ³⁾	206	35	(9)	29	93	39	/	6,233	30,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	837	143	60	205	223	153	54	25,333	30,3
darunter									
Selbstständige	63	/	/	(8)	/	14	31	2,996	47,2
Beamtinnen	13	/	/	/	(8)	/	/	0,437	34,4
Angestellte ²⁾	554	78	37	147	175	102	15	16,601	30,0
Arbeiterinnen ³⁾	190	56	18	44	34	33	/	4,767	25,1
Sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 797	248	141	401	683	258	66	54,713	30,4
darunter									
Selbstständige	104	18	(5)	20	(9)	25	26	3,646	35,2
Beamtinnen	169	/	15	37	78	24	(9)	5,736	34,0
Angestellte ²⁾	1 199	118	89	273	518	174	27	37,639	31,4
Arbeiterinnen ³⁾	318	104	30	70	77	35	/	7,525	23,7
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 209	460	227	714	1 143	521	143	98,384	30,7
darunter									
Selbstständige	187	24	(8)	31	15	44	64	7,411	39,7
Beamtinnen	182	/	17	39	87	24	(10)	6,197	34,0
Angestellte ²⁾	2 072	221	141	489	831	338	53	64,646	31,2
Arbeiterinnen ³⁾	725	196	58	145	207	110	(9)	18,938	26,1

Noch: 2.2 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	127	(10)	/	10	30	28	46	5,718	45,1
darunter									
Selbstständige	42	/	/	/	/	/	35	2,583	61,1
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	–	/	0,029	41,5
Angestellte ²⁾	18	/	/	/	(7)	/	/	0,664	37,1
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	54	/	/	/	21	19	/	2,014	37,6
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 545	83	34	120	1 318	789	202	96,946	38,1
darunter									
Selbstständige	147	/	/	(7)	10	36	87	7,409	50,4
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	/	0,127	39,1
Angestellte ²⁾	955	28	17	74	474	279	83	35,981	37,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	1 431	48	12	37	830	472	31	53,221	37,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 751	177	72	228	567	437	271	64,444	36,8
darunter									
Selbstständige	214	(7)	/	11	11	42	141	11,587	54,2
Beamten und Beamte	56	/	/	/	46	(5)	/	2,123	38,0
Angestellte ²⁾	945	88	41	159	336	243	78	32,581	34,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	515	76	26	52	172	143	46	17,450	33,9
Sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 181	294	164	463	1 380	592	289	110,568	34,8
darunter									
Selbstständige	297	26	(8)	34	18	72	139	13,190	44,4
Beamten und Beamte	460	/	16	46	268	87	37	17,502	38,1
Angestellte ²⁾	1 891	139	103	303	899	347	100	64,701	34,2
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	524	120	34	79	193	85	12	14,957	28,6
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 605	564	272	822	3 294	1 845	808	277,676	36,5
darunter									
Selbstständige	700	38	14	53	41	154	401	34,770	49,7
Beamten und Beamte	520	/	18	48	317	93	38	19,781	38,1
Angestellte²⁾	3 808	255	162	538	1 716	873	263	133,928	35,2
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 523	248	74	172	1 217	719	94	87,642	34,7

**2.3 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	92	/	(7)	21	23	21	(8)	(9)
darunter								
Selbstständige	38	–	/ (6)	(10)	12	/	/	/
Beamte	/	–	–	/	/	/	–	–
Angestellte ¹⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	41	/	(5)	12	(10)	(7)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 006	68	137	506	615	427	170	82
darunter								
Selbstständige	132	/	/	19	41	31	17	22
Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	644	16	32	150	204	148	67	27
Arbeiter ²⁾	1 225	52	103	337	369	247	85	33
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	914	33	76	234	266	188	70	48
darunter								
Selbstständige	150	–	/	22	45	40	20	22
Beamte	43	–	–	(6)	18	16	/	/
Angestellte ¹⁾	391	13	38	118	110	71	27	14
Arbeiter ²⁾	325	19	35	87	92	60	20	11
Sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 384	25	114	324	383	328	128	82
darunter								
Selbstständige	193	/	/	30	59	55	21	25
Beamte	291	/	32	53	65	80	39	18
Angestellte ¹⁾	692	12	59	190	203	150	52	27
Arbeiter ²⁾	206	(9)	20	52	57	43	15	11
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 396	130	333	1 086	1 287	964	375	220
darunter								
Selbstständige	513	/	(6)	77	154	138	62	74
Beamte	337	/	32	59	84	98	42	19
Angestellte ¹⁾	1 736	41	129	460	520	371	147	68
Arbeiter ²⁾	1 798	83	163	487	527	357	124	56

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	35	/	/	(7)	(9)	(8)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	12	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	539	13	45	139	160	128	36	18
darunter								
Selbstständige	15	–	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	–	–
Angestellte ¹⁾	310	(5)	29	88	88	71	22	(7)
Arbeiterinnen ²⁾	206	(8)	16	46	65	51	12	(8)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	837	29	72	210	236	188	69	33
darunter								
Selbstständige	63	–	/	(9)	19	17	(9)	(7)
Beamtinnen	13	–	/	/	(5)	/	/	–
Angestellte ¹⁾	554	18	51	150	153	120	47	16
Arbeiterinnen ²⁾	190	11	19	44	54	44	12	(6)
Sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 797	45	158	458	537	418	130	52
darunter								
Selbstständige	104	/	/	19	40	28	(7)	(9)
Beamtinnen	169	/	(6)	41	48	57	12	/
Angestellte ¹⁾	1 199	27	118	337	363	252	80	21
Arbeiterinnen ²⁾	318	16	33	60	85	79	29	16
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 209	88	277	814	942	743	238	107
darunter								
Selbstständige	187	/	/	31	65	50	17	19
Beamtinnen	182	/	(6)	46	53	60	12	/
Angestellte ¹⁾	2 072	50	198	578	605	445	150	46
Arbeiterinnen ²⁾	725	36	69	153	206	176	55	30

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	127	(5)	(9)	28	32	29	11	13
darunter								
Selbstständige	42	–	/	(7)	12	13	/	(6)
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	–	–
Angestellte ¹⁾	18	/	/	/	(5)	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	54	/	(7)	15	12	(10)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 545	81	181	645	775	556	206	101
darunter								
Selbstständige	147	/	/	22	46	35	18	24
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	955	22	61	239	292	219	89	34
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 431	59	119	383	434	297	98	41
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 751	62	148	445	502	377	139	80
darunter								
Selbstständige	214	–	/	32	64	57	29	29
Beamten und Beamte	56	–	/	11	23	19	/	/
Angestellte ¹⁾	945	30	89	267	263	192	74	30
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	515	30	55	131	146	104	32	17
Sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 181	70	272	782	920	746	258	133
darunter								
Selbstständige	297	/	/	48	98	84	28	34
Beamten und Beamte	460	/	38	94	113	137	51	22
Angestellte ¹⁾	1 891	39	177	527	565	401	133	48
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	524	25	52	112	142	122	45	26
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 605	218	610	1 900	2 229	1 707	614	327
darunter								
Selbstständige	700	/	(9)	109	220	188	80	93
Beamten und Beamte	520	/	38	105	137	158	54	23
Angestellte¹⁾	3 808	91	328	1 038	1 125	816	297	113
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 523	119	232	640	734	533	178	87

**2.4 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	96	/	20	45	20	(8)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	–	–	/
Beamte	92	/	47	23	(10)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	596	41	253	210	69	20	/
Arbeiter ²⁾	573	82	250	149	62	25	/
Zusammen	1 362	129	573	427	160	59	13
verheiratet							
Selbstständige	376	–	(7)	83	117	105	64
Mithelfende Familienangehörige	(7)	–	/	/	/	/	/
Beamte	228	–	(10)	48	77	77	16
Angestellte ¹⁾	1 053	/	49	338	338	270	58
Arbeiter ²⁾	1 125	/	120	383	344	229	47
Zusammen	2 788	/	187	853	878	681	188
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	42	–	/	(7)	15	12	(7)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	–	–	/
Beamte	18	–	/	/	(8)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	87	–	/	23	32	23	(6)
Arbeiter ²⁾	100	/	/	27	38	26	(5)
Zusammen	247	/	(7)	60	94	66	19
Zusammen							
Selbstständige	513	/	28	135	152	124	74
Mithelfende Familienangehörige	12	/	/	/	/	/	/
Beamte	337	/	57	74	95	88	19
Angestellte ¹⁾	1 736	41	305	571	439	313	68
Arbeiter ²⁾	1 798	83	374	559	444	280	56
Zusammen	4 396	130	767	1 341	1 131	806	220
weiblich							
ledig							
Selbstständige	36	/	(7)	16	(7)	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	–	/
Beamtinnen	55	/	21	18	(9)	(5)	/
Angestellte ¹⁾	670	50	328	194	70	25	/
Arbeiterinnen ²⁾	167	34	77	34	14	(6)	/
Zusammen	930	86	435	262	101	39	(8)
verheiratet							
Selbstständige	124	–	/	36	47	27	11
Mithelfende Familienangehörige	37	/	/	(9)	11	(10)	(5)
Beamtinnen	108	–	(6)	31	42	26	/
Angestellte ¹⁾	1 170	/	117	389	394	241	28
Arbeiterinnen ²⁾	473	/	50	144	163	97	18
Zusammen	1 912	/	178	609	658	400	65

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	27	–	/	/	(7)	(9)	(7)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	–	/
Beamtinnen	19	–	/	/	(8)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	232	/	(8)	55	84	71	14
Arbeiterinnen ²⁾	86	/	/	17	29	25	11
Zusammen	366	/	11	79	130	112	34
Zusammen							
Selbstständige	187	/	11	55	62	39	19
Mithelfende Familienangehörige	43	/	/	(10)	12	(10)	(8)
Beamtinnen	182	/	27	52	60	38	/
Angestellte ¹⁾	2 072	50	453	638	549	336	46
Arbeiterinnen ²⁾	725	36	130	195	206	128	30
Zusammen	3 209	88	624	950	888	552	107
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	132	/	28	60	27	11	(5)
Mithelfende Familienangehörige	(8)	/	/	/	/	–	/
Beamtinnen und Beamte	146	/	68	41	19	11	/
Angestellte ¹⁾	1 266	90	581	404	139	45	(7)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	740	116	327	183	76	31	(5)
Zusammen	2 292	215	1 008	690	261	99	21
verheiratet							
Selbstständige	500	–	10	119	164	132	74
Mithelfende Familienangehörige	44	/	/	(10)	13	11	(9)
Beamtinnen und Beamte	336	–	16	79	120	103	19
Angestellte ¹⁾	2 223	/	167	727	732	511	86
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 597	/	170	527	507	325	65
Zusammen	4 700	/	365	1 462	1 536	1 081	253
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	69	–	/	10	23	21	14
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	–	/
Beamtinnen und Beamte	37	–	/	(7)	16	12	/
Angestellte ¹⁾	319	/	10	77	116	94	21
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	186	/	(6)	44	67	52	16
Zusammen	613	/	18	139	223	179	54
Insgesamt							
Selbstständige	700	/	39	190	214	163	93
Mithelfende Familienangehörige	55	/	(6)	11	13	11	11
Beamtinnen und Beamte	520	/	85	126	155	126	23
Angestellte¹⁾	3 808	91	758	1 209	987	650	113
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 523	119	504	755	650	408	87
Insgesamt	7 605	218	1 391	2 291	2 020	1 358	327

**2.5 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92	/	15	24	24	16	(9)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 491	42	233	490	393	276	57
Energie- und Wasserversorgung	56	/	(6)	17	17	12	/
Baugewerbe	459	24	93	138	107	73	24
Zusammen	2 006	68	332	645	516	362	82
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	638	28	126	194	148	104	37
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	276	/	44	87	82	48	11
Zusammen	914	33	171	281	230	152	48
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	138	/	24	38	38	31	(5)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	310	(6)	54	109	74	49	19
öffentliche Verwaltung u. Ä. öffentliche und private Dienstleistungen	366	(8)	73	88	102	80	16
Dienstleistungen	570	(10)	99	155	147	117	42
Zusammen	1 384	25	250	390	361	277	82
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 396	130	767	1 341	1 131	806	220
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35	/	/	(8)	(10)	(7)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	459	11	82	148	128	74	15
Energie- und Wasserversorgung	11	–	/	/	/	/	/
Baugewerbe	70	/	11	21	19	13	/
Zusammen	539	13	96	173	150	90	18
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	733	28	136	207	196	137	30
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	104	/	24	36	25	14	/
Zusammen	837	29	160	243	221	152	33
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	137	/	30	42	38	24	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	279	(8)	64	84	73	41	11
öffentliche Verwaltung u. Ä. öffentliche und private Dienstleistungen	251	/	44	79	75	45	/
Dienstleistungen	1 129	32	225	322	322	193	35
Zusammen	1 797	45	363	526	508	304	52
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 209	88	624	950	888	552	107

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127	(5)	20	32	33	23	13
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 950	53	315	638	521	350	72
Energie- und Wasserversorgung	67	/	(8)	21	20	14	/
Baugewerbe	529	26	104	159	126	87	27
Zusammen	2 545	81	427	818	667	451	101
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 372	56	263	401	344	241	67
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	380	(6)	68	123	107	62	14
Zusammen	1 751	62	331	524	451	303	80
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	275	/	54	80	76	55	(7)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	589	14	117	193	147	90	29
öffentliche Verwaltung u. Ä. öffentliche und private Dienstleistungen	618	11	117	167	177	125	20
Zusammen	1 699	41	324	477	470	310	77
Zusammen	3 181	70	613	916	869	581	133
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 605	218	1 391	2 291	2 020	1 358	327

2.6 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Düsseldorf	1 273	934	2 206	23	(7)	30
2	Selbstständige	154	56	209	(8)	/	(9)
3	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	12	15	/	/	/
4	Beamtinnen und Beamte	89	51	140	-	/	/
5	Angestellte ¹⁾	531	618	1 149	/	/	(5)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	496	197	693	11	/	14
7	Köln	1 064	784	1 847	16	(7)	23
8	Selbstständige	140	55	195	(7)	/	(8)
9	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(8)	11	/	/	/
10	Beamtinnen und Beamte	93	52	144	-	-	-
11	Angestellte ¹⁾	459	523	982	/	/	/
12	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	370	146	515	(7)	/	(9)
13	Münster	637	456	1 093	21	(9)	31
14	Selbstständige	70	23	93	11	/	12
15	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(9)	12	/	/	(5)
16	Beamtinnen und Beamte	49	25	74	/	-	/
17	Angestellte ¹⁾	233	290	523	/	/	/
18	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	282	110	392	(8)	/	11
19	Detmold	513	381	894	12	(6)	18
20	Selbstständige	60	19	79	(6)	/	(7)
21	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(6)	(7)	/	/	/
22	Beamtinnen und Beamte	37	20	57	-	-	-
23	Angestellte ¹⁾	184	234	418	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	231	103	334	/	/	(7)
25	Arnsberg	909	655	1 564	19	(6)	25
26	Selbstständige	90	34	124	(7)	/	(7)
27	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(8)	10	/	/	/
28	Beamtinnen und Beamte	70	34	104	/	-	/
29	Angestellte ¹⁾	329	408	737	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	418	170	589	(10)	/	12
31	Nordrhein-Westfalen	4 396	3 209	7 605	92	35	127
32	Selbstständige	513	187	700	38	/	42
33	Mithelfende						
	Familienangehörige	12	43	55	/	(9)	12
34	Beamtinnen und Beamte	337	182	520	/	/	/
35	Angestellte¹⁾	1 736	2 072	3 808	(9)	(9)	18
36	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 798	725	2 523	41	12	54

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
562	153	714	291	249	540	397	525	922	1
40	/	45	49	18	67	56	33	89	2
/	/	/	/	/	(6)	/	/	/	3
/	/	/	14	/	17	74	48	122	4
195	96	291	122	169	291	211	351	562	5
326	50	376	104	54	159	55	90	145	6
429	113	542	225	196	421	394	468	862	7
34	/	38	39	18	57	61	31	92	8
/	/	/	/	/	/	/	/	/	9
/	/	/	10	/	14	82	47	129	10
157	72	229	101	131	232	198	318	516	11
237	34	271	73	39	113	52	71	123	12
302	70	373	126	123	249	188	253	441	13
17	/	18	19	(9)	28	24	11	35	14
/	/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	-	/	(5)	/	(7)	43	23	66	16
89	40	129	53	79	132	90	169	259	17
196	28	224	47	30	78	30	49	79	18
267	84	350	93	98	192	141	194	335	19
18	/	20	15	(7)	22	22	(9)	31	20
/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
/	/	/	/	/	(5)	32	19	51	22
78	43	122	39	65	105	65	124	189	23
170	37	206	34	23	58	22	40	62	24
446	120	567	179	171	351	265	357	622	25
24	/	26	28	12	40	31	19	50	26
-	/	/	/	/	(5)	/	/	/	27
/	-	/	(9)	/	12	60	32	91	28
125	59	185	75	110	185	127	237	364	29
297	57	354	66	43	108	46	68	114	30
2 006	539	2 545	914	837	1 751	1 384	1 797	3 181	31
132	15	147	150	63	214	193	104	297	32
/	(8)	(10)	/	17	22	/	(8)	11	33
/	/	/	43	13	56	291	169	460	34
644	310	955	391	554	945	692	1 199	1 891	35
1 225	206	1 431	325	190	515	206	318	524	36

**2.7 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen (Mai)
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im Mai von ... bis unter ... DM										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 600	600 1 000	1 000 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 2 500	2 500 3 000	3 000 4 000	4 000 und mehr		
Selbstständige													
unter 20	/	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	
20 – 40	228	176	(8)	(9)	10	10	12	14	16	35	62	52	
40 – 60	377	284	11	(9)	11	11	16	15	23	45	142	94	
60 – 65	58	41	/	/	/	/	/	/	/	(7)	21	17	
65 und mehr	35	26	/	/	/	/	/	/	/	/	13	(8)	
Zusammen	700	529	22	20	23	25	33	33	45	90	238	171	
Beamtinnen und Beamte													
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/	
20 – 40	211	195	10	(8)	/	14	12	15	29	53	48	16	
40 – 60	281	260	/	/	/	(6)	(8)	15	48	179	22		
60 – 65	22	20	-	-	-	-	/	/	/	/	17	/	
65 und mehr	/	/	-	/	-	-	-	/	-	/	/	/	
Zusammen	520	479	12	(9)	(6)	17	18	24	44	105	244	40	
Angestellte²⁾													
unter 20	91	84	20	47	10	/	/	/	/	/	-	(7)	
20 – 40	1 967	1 799	103	166	141	133	226	240	254	292	244	168	
40 – 60	1 637	1 476	49	98	111	89	111	134	187	291	408	161	
60 – 65	98	88	(5)	/	/	(5)	(6)	(6)	11	17	30	10	
65 und mehr	15	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	3 808	3 461	177	316	266	230	346	382	454	603	687	347	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
unter 20	119	109	35	53	11	/	/	/	/	/	/	(10)	
20 – 40	1 259	1 171	92	107	71	83	142	172	206	239	59	88	
40 – 60	1 058	974	67	73	55	60	90	130	181	251	67	84	
60 – 65	72	67	(6)	/	/	/	(9)	(9)	15	12	/	(6)	
65 und mehr	15	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	2 523	2 335	201	238	144	153	248	314	404	504	130	188	
Insgesamt⁴⁾													
unter 20	218	199	58	101	22	(8)	(6)	/	/	/	/	19	
20 – 40	3 681	3 352	217	292	229	241	393	442	504	620	414	330	
40 – 60	3 378	3 008	132	185	179	163	223	287	406	636	796	370	
60 – 65	257	220	13	(10)	(9)	12	19	17	30	39	71	37	
65 und mehr	71	59	/	/	/	/	(7)	(6)	(6)	(8)	19	12	
Insgesamt	7 605	6 838	422	592	444	428	648	753	948	1 304	1 299	767	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen (Mai)
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im Mai von ... bis unter ... DM										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 600	600 1 000	1 000 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 2 500	2 500 3 000	3 000 4 000	4 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	513	380	(5)	(7)	12	13	17	21	29	71	204	134	
Weiblich	187	149	16	12	12	12	15	12	15	20	34	38	
Zusammen	700	529	22	20	23	25	33	33	45	90	238	171	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	337	313	(8)	(8)	/	(6)	(8)	11	24	63	183	25	
Weiblich	182	167	/	/	/	11	(9)	13	21	42	61	16	
Zusammen	520	479	12	(9)	(6)	17	18	24	44	105	244	40	
Angestellte²⁾													
Männlich	1 736	1 582	21	72	47	46	82	125	199	400	589	154	
Weiblich	2 072	1 879	156	243	219	185	264	256	254	203	98	193	
Zusammen	3 808	3 461	177	316	266	230	346	382	454	603	687	347	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 798	1 667	44	85	48	67	161	262	381	495	125	130	
Weiblich	725	668	157	153	96	86	87	52	23	(9)	/	58	
Zusammen	2 523	2 335	201	238	144	153	248	314	404	504	130	188	
Insgesamt⁴⁾													
Männlich	4 396	3 949	80	175	109	132	270	420	633	1 029	1 101	447	
Weiblich	3 209	2 889	342	417	335	296	378	333	315	275	198	320	
Insgesamt	7 605	6 838	422	592	444	428	648	753	948	1 304	1 299	767	

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen und Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Berufsbereichen,
ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (Mai) von ... bis unter ... DM					
		unter 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	99	11	(5)	(9)	18	17	39
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	35	/	/	/	12	18	/
Fertigungsberufe	1 570	133	48	120	539	599	131
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	119	/	/	(6)	44	54	(8)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	458	42	12	32	154	179	39
Metall- und Anlagenberufe	119	(6)	/	(9)	44	46	10
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	94	(8)	/	(7)	30	38	(7)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	104	(10)	/	/	36	43	(10)
Elektroberufe	152	16	/	13	42	66	13
Ernährungsberufe	87	11	(7)	(9)	24	27	(9)
Hoch- und Tiefbauberufe	115	(8)	/	(9)	42	44	(9)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	104	13	(8)	14	38	22	(9)
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	98	/	/	(6)	39	45	(5)
Technische Berufe	455	10	(5)	(9)	59	326	44
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	193	/	/	/	15	151	22
Ingenieure, a. n. g.	173	/	/	/	14	136	19
Techniker und technische Sonderfachkräfte	262	(8)	/	(8)	45	175	23
Techniker, a. n. g.	201	(5)	/	(5)	33	137	18
Dienstleistungsberufe	2 127	171	68	123	410	1 137	218
Warenkaufleute	231	24	10	15	45	104	31
Verkaufspersonal	65	(9)	/	(6)	18	20	(7)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	124	13	/	(7)	21	59	20
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	157	12	/	(6)	26	95	16
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	100	(7)	/	/	15	66	(9)
Verkehrsberufe	354	25	14	42	119	123	31
Berufe des Landverkehrs	209	11	(6)	18	68	86	20
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	122	11	(6)	22	44	30	(9)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	703	39	12	22	106	454	71
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	197	/	/	/	14	148	27
Rechnungskaufleute, Informatiker	114	(7)	/	/	17	76	(10)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	349	28	(8)	15	71	193	33
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	211	25	(8)	12	38	108	20
Sicherheitsberufe, a. n. g.	115	18	/	(5)	16	61	11
Gesundheitsdienstberufe	106	(9)	/	/	17	62	13
übrige Gesundheitsdienstberufe	49	(8)	/	/	15	18	/
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	204	12	(7)	(7)	27	137	15
soziale Berufe	48	(7)	/	/	12	22	/
Lehrer	105	/	/	/	(8)	80	(8)
sonstige Dienstleistungsberufe	93	18	(8)	11	20	23	12
Hotel- und Gaststättenberufe	46	(10)	/	(5)	(7)	12	(7)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	37	(7)	/	/	12	(8)	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	110	38	(6)	(6)	15	32	13
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	95	28	/	(6)	15	31	10
Zusammen	4 396	363	132	270	1 053	2 130	447

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Berufsbereichen,
ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (Mai) von ... bis unter ... DM					
		unter 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	44	16	/	/	/	/	14
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	/	/	-	-	/	-	-
Fertigungsberufe	305	113	42	55	56	14	26
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung (5)	/	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe (9)	34	(9)	/	(7)	(9)	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	/	/	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	10	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe (7)	/	/	/	/	/	/	-
Ernährungsberufe	63	30	(9)	(9)	(9)	/	/
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	/	/	/	/
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	52	21	(7)	(9)	(8)	/	(5)
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g. (8)	/	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	65	11	/	(8)	17	19	(6)
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	19	/	/	/	/	10	/
Ingenieure, a. n. g.	16	/	/	/	/	(8)	/
Techniker und technische Sonderfachkräfte (10)	47	(10)	/	(7)	14	(9)	/
Techniker, a. n. g.	19	/	/	/	(5)	(6)	/
Dienstleistungsberufe	2 728	915	242	306	564	435	268
Warenkaufleute	407	182	44	52	54	31	45
Verkaufspersonal	280	145	33	37	29	(6)	30
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	103	30	(9)	12	21	19	13
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	134	31	(7)	14	40	28	13
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	94	19	/	(9)	32	21	(9)
Verkehrsberufe	71	31	(9)	(10)	11	/	(6)
Berufe des Landverkehrs	16	(7)	/	/	/	/	/
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	27	13	/	/	/	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	930	248	73	112	236	165	96
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	74	12	/	(6)	15	28	(9)
Rechnungskaufleute, Informatiker	102	30	10	12	21	18	12
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	732	205	58	93	195	108	74
Ordnungs- und Sicherheitsberufe (10)	40	(10)	/	/	(7)	12	/
Sicherheitsberufe, a. n. g. (8)	/	/	/	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	357	107	31	41	90	55	34
übrige Gesundheitsdienstberufe	319	104	29	39	85	34	28
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	372	69	32	38	89	114	30
soziale Berufe	203	51	19	28	62	28	16
Lehrer	141	14	10	(8)	21	76	12
sonstige Dienstleistungsberufe	370	226	39	31	27	12	35
Hotel- und Gaststättenberufe	71	29	(9)	(8)	10	(7)	(9)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	187	138	17	11	(6)	/	14
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	66	38	(5)	/	(7)	/	(7)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	53	29	/	/	(7)	/	(5)
Zusammen	3 209	1 094	296	378	648	473	320

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Mai 2000 nach Berufsbereichen,
ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (Mai) von ... bis unter ... DM					
		unter 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	143	26	(9)	14	22	19	53
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	35	/	/	/	12	18	/
Fertigungsberufe	1 875	246	89	175	595	613	156
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	125	(6)	/	(8)	46	55	(8)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	491	50	16	39	162	182	42
Metall- und Anlagenberufe	122	(7)	/	(10)	45	47	11
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	104	11	/	(10)	33	39	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	107	10	/	(5)	37	43	(10)
Elektroberufe	160	18	/	15	44	67	13
Ernährungsberufe	149	41	16	18	33	28	13
Hoch- und Tiefbauberufe	117	(9)	/	(9)	42	44	(9)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	156	34	15	23	45	25	14
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	106	/	/	(8)	42	45	(6)
Technische Berufe	520	22	(9)	17	76	345	50
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	212	/	/	/	18	162	23
Ingenieure, a. n. g.	189	/	/	/	16	145	21
Techniker und technische Sonderfachkräfte	308	18	(7)	15	59	184	27
Techniker, a. n. g.	220	(8)	/	(8)	39	143	19
Dienstleistungsberufe	4 855	1 085	310	429	974	1 572	486
Warenkaufleute	637	206	54	67	99	135	76
Verkaufspersonal	345	153	38	43	47	26	37
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	228	43	14	19	41	77	33
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	292	43	(10)	20	66	123	29
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	194	26	(6)	11	47	87	18
Verkehrsberufe	425	56	23	52	131	126	37
Berufe des Landverkehrs	225	18	(8)	20	70	87	22
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	149	24	(10)	26	48	30	10
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 634	286	85	134	341	619	168
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	270	15	/	(10)	29	176	36
Rechnungskaufleute, Informatiker	216	37	13	14	38	93	21
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 080	233	66	107	266	301	107
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	251	35	13	16	45	120	24
Sicherheitsberufe, a. n. g.	123	19	/	(6)	19	64	12
Gesundheitsdienstberufe	463	116	32	45	107	117	46
übrige Gesundheitsdienstberufe	368	112	30	42	100	52	32
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	576	81	38	46	115	251	44
soziale Berufe	251	58	21	31	74	50	18
Lehrer	246	17	13	10	29	156	20
sonstige Dienstleistungsberufe	463	244	47	42	48	35	48
Hotel- und Gaststättenberufe	117	38	13	13	17	19	16
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	224	145	20	16	17	(9)	17
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	176	77	11	11	23	36	19
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	148	57	(9)	10	22	35	16
Insgesamt	7 605	1 457	428	648	1 702	2 603	767

**2.10 Tätigkeitsfälle im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 - 20	21 - 35	36 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
								Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	51	(6)	/	/	/	/	35	/	53,6
Mithelfende Familienangehörige	14	/	/	/	/	/	/	/	32,2
Abhängig Erwerbstätige	73	(6)	/	(6)	27	23	(7)	/	37,1
Zusammen	138	16	(8)	11	28	29	46	(6)	42,7
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	154	(9)	(6)	(7)	(7)	36	87	(7)	48,7
Mithelfende Familienangehörige	10	/	/	/	/	/	/	/	20,4
Abhängig Erwerbstätige	2 397	82	76	413	959	752	114	89	37,3
Zusammen	2 561	96	85	422	967	789	202	97	37,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	225	15	(9)	10	(8)	42	141	12	52,1
Mithelfende Familienangehörige	25	(8)	/	/	/	/	/	/	29,8
Abhängig Erwerbstätige	1 534	180	152	170	515	391	126	52	34,1
Zusammen	1 784	202	166	184	524	437	271	65	36,3
Sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	335	56	25	31	12	72	139	14	40,5
Mithelfende Familienangehörige	13	(7)	/	/	/	/	/	/	18,4
Abhängig Erwerbstätige	2 912	296	335	319	1 295	519	149	97	33,5
Zusammen	3 260	359	362	351	1 307	592	289	111	34,1
Insgesamt									
Selbstständige	764	85	42	52	28	155	402	35	46,4
Mithelfende Familienangehörige	62	24	12	(7)	/	(7)	10	/	26,4
Abhängig Erwerbstätige	6 916	565	567	909	2 795	1 685	396	242	35,0
Insgesamt	7 743	674	621	967	2 825	1 847	809	279	36,0

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im Mai 2000 nach Familienstand,
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen
1 000**

Familienstand Überwiegender Lebensunterhalt a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Ledig	a	131	13	81	35	/
	b	72	10	47	14	/
	c	203	23	128	50	/
Verheiratet	a	194	/	64	116	14
	b	133	/	53	77	/
	c	327	/	118	192	17
Verwitwet/geschieden	a	40	–	(10)	28	/
	b	48	–	14	32	/
	c	88	–	23	60	/
Insgesamt	a	364	13	155	179	18
	b	254	11	115	123	(6)
	c	618	24	269	302	24
Arbeitslosengeld/-hilfe	a	273	/	109	148	15
	b	132	/	54	73	/
	c	405	/	163	221	19
Rente und dgl.	a	45	/	20	21	/
	b	41	/	22	15	/
	c	86	/	43	35	/
Angehörige	a	47	10	25	10	/
	b	81	(8)	38	35	/
	c	128	18	63	45	/
Insgesamt	a	364	13	155	179	18
	b	254	11	115	123	(6)
	c	618	24	269	302	24

**3.2 Erwerbslose im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen
und -abteilungen sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	/	12
Produzierendes Gewerbe			
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	182	49	130
Baugewerbe	66	12	52
Zusammen	250	62	183
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	117	61	47
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	25	(8)	16
Zusammen	141	69	63
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Sonstige Dienstleistungen)			
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	10	(10)	–
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung von Unternehmen	35	20	14
öffentliche Verwaltung u. Ä. öffentliche und private Dienstleistungen	22	(10)	(8)
Zusammen	87	50	34
Zusammen	154	89	56
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	57	–	–
Insgesamt	618	222	314

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung, Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2000

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 2000 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 17 3 2000 00

Preis: 3,07 EUR

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2000

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im Mai 2000 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 bis 2000.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: A 60 3 2000 00

Preis: 1,28 EUR

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2000

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 2000 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A 61 3 2000 00

Preis: 3,07 EUR

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2000

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 2000 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Mai 2000 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 62 2 2000 00

Preis: 2,60 EUR

Wohnsituation der Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 1998 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Beheizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushalts- und Familientypen.

Bestellnummer: F 25 3 1998 51

Preis: 5,88 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. (0211) 94 49-58 35

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Günter Scheibel unter der Tel.-Nr. (0211) 94 49-56 15

Verbrauch

Ausstattung nordrhein-westfälischer Privathaushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen, Alter der Bezugsperson sowie nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 21 3 1998 00

Preis: 1,79 EUR

Einnahmen und Ausgaben nordrhein-westfälischer Privathaushalte 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.

Bestellnummer: O 23 3 1998 51

Preis: 2,05 EUR

Grundvermögen privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1. Januar 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 26 3 1998 00

Preis: 1,28 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Jörg-Henning Berlin unter der Tel.-Nr. (0211) 94 49-56 16